

Salome Machaidze ist eine georgische Künstlerin und Filmemacherin.

1995 absolvierte sie die Staatliche Kunstakademie in Tiflis mit Abschluss in den Bildenden Künsten. Mit 20 Jahren arbeitete Machaidze als Bühnenbildnerin für einer der renommiertesten Schauspielhäuser in Tiflis "Theater des Filmschauspielers", in dem sie mit der Generation der jünger Regisseure drei erfolgreiche Bühnenstücke realisierte, die zu den Meilensteinen im kulturellen Durchbruch galten. Nach "Perestroika", mit dem Vormarsch der Bürgerkriege und der politischen Unruhen zog Machaidze nach Berlin.

Machaidze war ein Gründungsmitglied der Künstlergruppe GOSLAB (Staatliches Laboratorium auf Russisch) - ein multimediales Kollektiv und Netzwerk von zwischen Tiflis und Berlin arbeitenden Künstlern, Filmemachern, Musikern, Fotografen und Modedesignern, die den spielerischen Umgang mit der sowjetischen Vergangenheit Georgiens in verschiedenste Formen übersetzte und die traditionelle georgische Kunst an die westliche Gegenwartskunst anzuknüpfen versuchte.

2005 absolvierte sie ihr Studium an der UDK (Universität der Künste Berlin) mit einem Abschluss in der Experimentellen Medien und Visuellen Kommunikation. Ihr Abschluss war ein langer experimenteller Spielfilm TRIGGER TIGER, der 2006 nach der Uraufführung in Volksbühne Berlin viele Kontroversen beim Publikum auslöste. Parallel zu ihrer Tätigkeit als Künstlerin arbeitet Machaidze auch für andere Regisseure als Cutter und hat mehrere international-preisgekrönte Dokumentarfilme geschnitten.

2015 führte sie Co-Regie beim Dokumentarfilm WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT. Der Film wurde unter anderem mit IDFA 2015 First Appearance und Silver Prometheus Award für den Besten Georgischen Dokumentarfilm ausgezeichnet. WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT wurde auf 40 internationalen Filmfestivals gezeigt und anschließend auf 3.Sat ausgestrahlt. Der Dokumentarfilm "Das sowjetische Erbe - Schatten des Krieges", an dem Machaidze sich als Cutter beteiligte, erhielt 2017 eines der renommiertesten Auszeichnungen des Deutschen Fernsehens, den Grimme-Preis für den Bester Dokumentarfilm.

Filmografie - Regie

- 2016 Mapping debris - (Post Production)
- 2016 MONTE CARLO FINAL - Animation (in Production)
- 2015 WHEN THE EARTH SEEMS TO BE LIGHT - Dokumentarfilm
- 2008 DIMA - Dokumentarfilm
- 2006 TRIGGER TIGER - Spielfilm
- 2003 SOLDIERS CRY - Video
- 2002 BOARDS OF MONTE CARLO 2 - Video
- 2002 BOARDS OF MONTE CARLO 1 - Video



Filmografie - Cutter

- 2016 Was wurde aus der Sowjetunion? (Dokumentarfilm)
- 2016 Chodorkowskis neue Freiheit (Dokumentarfilm)
- 2016 Schatten des Krieges - Das sowjetische Erbe (Dokumentarfilm)
- 2015 When the Earth Seems to Be Light (Dokumentarfilm)
- 2015 Maya Turovskaya. Oskolki (Dokumentarfilm, 4 Episoden)
- 2014 Pussy Riot und andere Sünden (Dokumentarfilm)
- 2012 Waiting for the Sea (Spielfilm)
- 2011 Der Fall Chodorkowski (Dokumentarfilm)



Künstlerin (Ausstellungen)

- 2017 TONNAGE (Gruppenausstellung) - Berlin ABC
- 2008 TRIGGER TIGER - Solo, Salon des Amateurs, Düsseldorf
- 2008 ONE IMAGE - Soloausstellung, Nice & Fit, Berlin
- 2008 FUNERALS & SAINTS - Soloausstellung, Delikates Haus, Leipzig
- 2001 MAX - Soloausstellung, Gallery Meinhoff, Berlin
- 1997 NIGHTMARE - Soloausstellung, Gallery Kai Hilgemann, Berlin

